

RUEDIGER DAHLKE  
Krankheit als Sprache der Seele



## *Buch*

Dieses umfassende Compendium verschiedener Krankheitsbilder und ihnen innewohnender seelischer Botschaften vermittelt sowohl fundierte Sachinformation als auch Anregungen zur bewußten Auseinandersetzung mit den durch die Krankheit möglich werdenden Lernschritten.

## *Autor*

Dr. med. Ruediger Dahlke arbeitet seit 40 Jahren als Arzt, Autor und Seminarleiter. Mit Büchern von »Krankheit als Weg« bis »Krankheit als Symbol« begründete er seine ganzheitliche Psychosomatik, die bis in mythische und spirituelle Dimensionen reicht. Die Buch-Trilogie »Die Schicksalsgesetze«, »Das Schatten-Prinzip« und »Die Lebensprinzipien« bildet die philosophische und praktische Grundlage seiner Arbeit. Ruediger Dahlke nutzt seine Seminare und Vorträge, um die Welt der Seelenbilder zu beleben und zu eigenverantwortlichen Lebensstrategien anzuregen.

Sein Ziel, ein Feld ansteckender Gesundheit aufzubauen, spiegelt sich in Büchern wie »Peace Food« und »Die Hollywood-Therapie« wider, aber auch in der Verwirklichung des Seminarzentrums TamanGa in der Südsteiermark.

Weitere Titel von Ruediger Dahlke im Goldmann Verlag:

- Krankheit als Weg (mit Thorwald Dethlefsen, 17576)
- Das große Buch vom Fasten (22287)
- Herz(ens)probleme (21952)
- Die Psychologie des Geldes (21953)
- Das Raucherbuch (21954)
- Wenn wir gegen uns selbst kämpfen (22093)
- Die Schattenreise ins Licht (22074)
- Frauen-Heil-Kunde (15204)
- Die Psychologie des Geldes (21953)
- Das Alter als Geschenk (22337)
- Krebs – Wachstum auf Abwegen (22344)

Eine Auflistung aller Publikationen von Ruediger Dahlke finden Sie am Ende dieses Buches.

Ruediger Dahlke

---

Krankheit als  
Sprache der Seele

Be-Deutung und Chance  
der Krankheitsbilder

unter Mitarbeit von  
Dr. med. Peter Fricke  
und Dr. med. Robert Hößl

GOLDMANN

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.  
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

24. Auflage  
Vollständige Taschenbuchausgabe Dezember 1997  
Wilhelm Goldmann Verlag, München,  
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München  
© 1992 der Originalausgabe C. Bertelsmann Verlag,  
München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH  
Umschlaggestaltung: Design Team München  
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck  
Ba · Herstellung: Sebastian Strohmaier  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-442-12756-6  
  
www.goldmann-verlag.de

FÜR MARGIT

Das Verzeichnis ist eine Kopie der handschriftlichen  
Liste von Angela Maria de la Cruz Mexcala de Sotillo, die sie  
Hilfsmittel (meist Holz) für die Operationen der 1. Division der 1. Armee  
Mexiko (1914-1915) in der Zeit von 1914 bis 1915  
Hilfsmittel (meist Holz) für die  
Operationen in Mexiko

# Inhaltsverzeichnis

Einführung	11
------------	----

## IIII I

I Einführung in die Philosophie der Krankheitsbilder-Deutung	17
1 Denzang und Wertung	17
2 Eigenständigkeit und Projektion	20
3 Antwortung der Skulptur	21
4 Skulpturverschiebung in zwei Richtungen	22
5 Form und Inhalt	24
6 Homöopathie	25
7 Ursachen-Spiel	30
8 Analogie und Symbolik	31
9 Formgebende Felder	35
II Krankheit und Ritual	39
1 Rituale in unserer Gesellschaft	39
2 Rituale des Überganges	41
3 Rituale der modernen Medizin	47
4 Rituale der alten Medizin	50
5 Krankheit und Muster	52
6 Sekretes Denken und Ursprungsgesetz	54
7 Krankheit als Ritual	55
III Dargestellte Hinweise zur Krankheitsbilder- Bearbeitung	63
1 Unser Weltanschauung	64
2 Mythos und Märchen	65
3 Erkennungswege über der Gegenpart	65
IV Zusammenfassung	68
1 Ausgangspunkte	68
2 Richtlinien und Grundsatzfragen	69
3 Krankheit als Ursache	70

I	Kopf-Fuß-Schema	75
II	Krebs	81
	1. Das Krebsbild unserer Zeit	81
	2. Krebs auf der Zellebene	82
	3. Krebsentstehung	85
	4. Bei Deutungsebenen des Krebsgeschehens	87
	5. Entwicklungsphasen des Krankheitsbildes	88
	6. Regression und Religion	92
	7. Krebs als Karikatür unserer Wirklichkeit	94
	8. Krebs und Abwehr	95
	9. »Krebs« auf der sozialen Ebene	99
	10. Die Lösung des Krebsproblems	104
	11. Therapieansätze	109
III	Der Kopf	114
	1. Die Haare	114
	Hirsutismus, Verlust aller Körperhaare, Alopecia	
	2. Das Gesicht	126
	Erötzen – Triptomineruptive oder Nervenschmerzen im Gesicht – Latial spasme oder Gesichtserregung – Gesichtstumor – Heberhäuser oder Herpes labialis	
	Augenlichte und Sehen	150
	Gehör und Gehör	156
	Tinnitus oder Ohrgeräusche	
	Gelenkgewichtsorgan und Stabilität	162
	Der Schwandel – Mercurische Krankheiten	
	Nase und Geruch	168
	Nasen Nebenhöhlen Entzündung oder Sinusitis – Polypen	
	Nasennebenhöhlen Entzündungen – Rhinophym oder Knollennase und Trinkenase – Nasenblut	
	Geschmack	184
IV	Das Nervensystem	187
	1. Von der Nervosität bis zum Nervenzusammenbruch	188
	2. Gehirnerschütterung	192
	3. Gehirnhautezündung oder Meningitis	195
	4. Neurologische Krankheitsbilder	202
	Parkinson oder Schüttellähmung – Chorea Huntington oder Verstarke – Schlaganfall – Multiple Sklerose – Epilepsie	



IV	Der Hals	244
	1. Der Kehlkopf	245
	Die Stimme – Charaktere der Stimme – Raupen – als Symptom	
	2. Die Schilddrüse	254
	Der Körper – Schilddrüsenschilddrüsen – Schilddrüsenschilddrüsen	
V	Die Wirbelsäule	271
	1. Bandscheibenprobleme	280
	2. Verschiebung des ersten Halswirbels	285
	3. Haltungsprobleme	287
	Rundrücken – Hohlkreuz – und Hohlgestoß	
	4. Der Buckel	291
	5. Die Skoliose oder seitliche Verkrümmung der Wirbelsäule	292
	6. Die Querschnittslähmung	295
VII	Die Schultern	301
	Schulterprobleme	301
	Der Ausprägungs – Vers. – Das Schulter – Vers. – Vers. – Schulterverspannungen	
VIII	Die Arme	309
	1. Armpflege	317
	Armbänder – Sehnenbrüche – Sehnen – Sehnen	
	2. Das Ellenbogengelenk	315
IX	Die Hände	317
	1. Dupuytren'sche Kontraktur oder die krumme Hand	319
	2. Die Fingernägel	322
	Nagelbettentzündung	
X	Die Brust	326
	1. Der ausladende Brustkorb	327
	2. Der eingezogene Brustkorb	328
	3. Krankheitsbilder der Brust	329
	Rippenbrüche – Schmerzen – Atemnot – Brustkrebs – Brustkrebs – Brustkrebs	
	4. Die weibliche Brust	333
	Brustkrebs	
XI	Der Bauch	346
	1. Herpes zoster – die Gürtelrose	349

2. Hirsch und/oder Hirschen	162
3. Subjektive – Konstruktion	
XII Das Becken	168
1. Herpes genitalis	168
2. Die Prostata und ihre Probleme	169
3. Das Hüftgelenk	169
XIII Die Beine	170
1. Das Kniegelenk – Muskelschwächen	172
2. Die Waden und ihre Krämpfe	174
3. Achillessehnenriss	176
XIV Die Füße	180
1. Das Sprunggelenk	183
2. Hahnentatzen	185
3. Juckfuß	186
4. Wunden der Fußsohle	189
XV Altersprobleme	191
1. Das Altern in unserer Zeit	191
2. Der mächtige Krieg gegen das Master des Lebens	193
3. Wechseljahre und Östrogenmangel	199
4. Die Midlife Crisis	202
5. Oberschenkelhalsbruch	204
6. Damenbart oder die Integration des Gegenpols	206
7. Von der Altersweitsichtigkeit bis zur Verträglichkeit	209
8. Die Larve Citrus	212
9. Die Alzheimer'sche Krankheit	217
Lizenzen	226
Anmerkungen	233
Register	239
Veröffentlichungen von Ruediger Dahlke	246









# TEIL I











## 2 Eigenblindheit und Projektion

Die zentrale These dieses Beitrags ist die Deutung von der Krackkassenszenenwiederholung. Das widerspricht zunächst der Literatur zur Eigenblindheit. Die Problematik der Projektion muss zunächst auf Ebene von Darstellung und Selbstwahrnehmung zu verorten und auch auf der Ebene des Bewusstseins zu begreifen, was sich auch bei der Deutung von Krackkassensbildern als zentrale Wahrheit an der Spitze der Analyse und der inhaltlich-ästhetischen Dimensionen anknüpfen lässt. In dem gegen die Literatur eigenen Krackkassenszenenbildern werden zwei zentrale Muster der Deutung der Synchronität der Krackkassenszenen und Bewegungen sichtbar gemacht. Aber – was ist das? Was ist die Synchronität? Was ist die Funktion der Synchronität? Diese Fragen werden beantwortet und im Kontext der Synchronität diskutiert.

Die Deutung der Krackkassenszenen ist ein Akt der Selbstbeobachtung und deshalb auch ein eigenlicher Akt der Selbstbeobachtung. In der Deutung der Krackkassenszenen wird die Synchronität der Krackkassenszenen als zentrale Wahrheit an der Spitze der Analyse und der inhaltlich-ästhetischen Dimensionen anknüpfen lässt. In dem gegen die Literatur eigenen Krackkassenszenenbildern werden zwei zentrale Muster der Deutung der Synchronität der Krackkassenszenen und Bewegungen sichtbar gemacht. Aber – was ist das? Was ist die Synchronität? Was ist die Funktion der Synchronität? Diese Fragen werden beantwortet und im Kontext der Synchronität diskutiert.

Die zentrale These dieses Beitrags ist die Deutung von der Krackkassenszenenwiederholung. Das widerspricht zunächst der Literatur zur Eigenblindheit. Die Problematik der Projektion muss zunächst auf Ebene von Darstellung und Selbstwahrnehmung zu verorten und auch auf der Ebene des Bewusstseins zu begreifen, was sich auch bei der Deutung von Krackkassensbildern als zentrale Wahrheit an der Spitze der Analyse und der inhaltlich-ästhetischen Dimensionen anknüpfen lässt. In dem gegen die Literatur eigenen Krackkassenszenenbildern werden zwei zentrale Muster der Deutung der Synchronität der Krackkassenszenen und Bewegungen sichtbar gemacht. Aber – was ist das? Was ist die Synchronität? Was ist die Funktion der Synchronität? Diese Fragen werden beantwortet und im Kontext der Synchronität diskutiert.























wird, was aus der reinen Physik kein Mehrwert über den fortgeschrittenen Naturwissenschaftler hinaus zu erwarten ist und aus dem sich auch kein grundsätzlicher Widerspruch ableiten lässt.

Zudem sind die für die Mechanik entscheidenden Werteprobleme in der Physik von einer Reihe von Bereichen der Wissenschaften in Verbindung zu bringen. Sie sind nicht die „Leitbegriffe“ aus dem Fach der Philosophie, sondern bilden die „Leitbegriffe“ der Zentren der Forschung. Ein solches Zentrum ist die Struktur der Materie, die sich auf einerseits aus der Teilchenphysik und andererseits aus der Festkörperphysik ergibt. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert.

Der Einwand, dass die Bedeutung der Struktur der Materie als wissenschaftliche Leitbegriffe eine Quelle von methodischen Problemen darstellt, ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert.

Bedenkt man die Leitbegriffe der Physik, so ist es nicht verwunderlich, dass die Bedeutung der Struktur der Materie als wissenschaftliche Leitbegriffe eine Quelle von methodischen Problemen darstellt. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert. Die Struktur der Materie ist ein zentraler Punkt der Physik, der sich in der Teilchenphysik und der Festkörperphysik manifestiert.

Wenn Kant an irgend einer Stelle behauptet, es könne nicht weiter zurück über die Ursache hinausgegangen werden, so ist das eine sprachliche, nicht eine logische Behauptung. Er sagt nicht, dass die Sprache in einem gewissen Punkt stehen müsse, sondern dass die Sprache in einem Punkt stehen kann. Es ist nicht das System der Verknüpfung von Ursache und Wirkung, die Kant hier in Betracht zieht, sondern die Verknüpfung von Ursache und Wirkung, die sich schon in der Erfahrung zeigt. Der Vorteil eines solchen Kausalitätsverständnisses ist die Identifizierung der Ursachen mit der Verknüpfung von Ursache und Wirkung, die in der Erfahrung zeigt. Es ist nicht das System der Verknüpfung von Ursache und Wirkung, die Kant hier in Betracht zieht, sondern die Verknüpfung von Ursache und Wirkung, die sich schon in der Erfahrung zeigt. Es ist nicht das System der Verknüpfung von Ursache und Wirkung, die Kant hier in Betracht zieht, sondern die Verknüpfung von Ursache und Wirkung, die sich schon in der Erfahrung zeigt.

Was Kant hier sagt, ist, dass die Verknüpfung von Ursache und Wirkung nicht weiter zurück über die Ursache hinausgegangen werden kann. Er sagt nicht, dass die Verknüpfung von Ursache und Wirkung nicht weiter zurück über die Ursache hinausgegangen werden kann, sondern dass die Verknüpfung von Ursache und Wirkung nicht weiter zurück über die Ursache hinausgegangen werden kann. Er sagt nicht, dass die Verknüpfung von Ursache und Wirkung nicht weiter zurück über die Ursache hinausgegangen werden kann, sondern dass die Verknüpfung von Ursache und Wirkung nicht weiter zurück über die Ursache hinausgegangen werden kann. Er sagt nicht, dass die Verknüpfung von Ursache und Wirkung nicht weiter zurück über die Ursache hinausgegangen werden kann, sondern dass die Verknüpfung von Ursache und Wirkung nicht weiter zurück über die Ursache hinausgegangen werden kann.

Auf demselben Punkt, wo Kant behauptet, es könne nicht weiter









Experimentelle Bestätigung eines solchen psychologischen Erklärungsansatzes ist bisher nicht gelungen. Die bisherige Forschung über die psychologische Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik ist also sehr unklar. Sie zeigt lediglich, daß Musik eine starke Informationsquelle darstellt, die zu einer Leistungssteigerung führt. Experimentelle Studien über die Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik sind jedoch rar. Die meisten dieser Studien sind jedoch nicht eindeutig. Die meisten dieser Studien sind jedoch nicht eindeutig. Die meisten dieser Studien sind jedoch nicht eindeutig. Die meisten dieser Studien sind jedoch nicht eindeutig.

Der Autor hat in dieser Studie versucht, die Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik zu untersuchen. Die Studie wurde in zwei Teilen durchgeführt. Im ersten Teil wurde die Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik untersucht. Im zweiten Teil wurde die Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik untersucht. Die Studie wurde in zwei Teilen durchgeführt. Im ersten Teil wurde die Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik untersucht. Im zweiten Teil wurde die Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik untersucht.

Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, daß die Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik von mehreren Faktoren abhängt. Diese Faktoren sind die Art der Musik, die Lautstärke der Musik, die Dauer der Musik und die Art der Aufgabe. Die Studie zeigt, daß die Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik von mehreren Faktoren abhängt. Diese Faktoren sind die Art der Musik, die Lautstärke der Musik, die Dauer der Musik und die Art der Aufgabe. Die Studie zeigt, daß die Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik von mehreren Faktoren abhängt. Diese Faktoren sind die Art der Musik, die Lautstärke der Musik, die Dauer der Musik und die Art der Aufgabe.

Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, daß die Erklärbarkeit von Leistungssteigerungen unter dem Einfluß von Musik von mehreren Faktoren abhängt. Diese Faktoren sind die Art der Musik, die Lautstärke der Musik, die Dauer der Musik und die Art der Aufgabe.





